

Gr. 1091/2: Unter dem Sulzerberg: Sehr reiche, hochmarine Fauna mit

Uvigerina semiornata cf. *semiornata* ORBIGNY,

Uvigerina semiornata urnula ORBIGNY,

Uvigerina grilli M. SCHMID,

Uvigerina pygmaoides PAPP & TURNOVSKY.

Orbulina suturalis BRÖNNIMANN

Globigerinoides trilobus trilobus (REUSS)

Globigerinoides sicanus STEFANI (= *bisphericus* TODD)

Globorotalia peripheroronda BLOW & BANNER

Globorotalia mayeri (CUSHMAN & ELLISOR)

Globorotalia peripheroacuta BLOW & BANNER

Globorotalia sp. (schwach gekielte Form)

Globigerina div. sp. ex gr. *bulloides* ORBIGNY

Bemerkungen: Auffallend an dieser Probe ist vor allem das relativ häufige Auftreten von *Globigerinoides sicanus*. Das Fehlen typischer Vertreter von *Praeorbulina* einerseits, das nicht seltene Vorkommen von *Orbulina* andererseits lassen jedoch keine Einstufung in das Karpatien zu. Auf Grund des (allerdings seltenen) Auftretens von *Uvigerina grilli* sowie der Entwicklungshöhe der Uvigerinenpopulation überhaupt (Mxp = 21,2) kann auch eine Einstufung in die Untere Lagenidenzone ausgeschlossen werden. Alter: tiefe Obere Lagenidenzone.

Gr. E 1123: Großrußbach (Blatt 41 — Deutsch Wagram): Relativ arme Fauna mit *Ammonia beccarii* (LINNÉ), *Marginulina hirsuta* ORBIGNY, *Elphidium flexuosum subtypicum* PAPP. Alter: Eggenburgien.

Blatt Graz 1 : 200.000

Geologische Aufnahme: H. W. FLÜGEL

Auf Grund der vorliegenden geologischen Kartenunterlagen wurde mit einem ersten Entwurf des Kartenblattes 1 : 200.000 Graz begonnen.

Fertiggestellt wurden bisher in dieser Hinsicht der größte Teil von Blatt Graz-Nord sowie der tertiäre Anteil von Blatt Graz-Süd bis zur Staatsgrenze.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden im Grazer Paläozoikum Begehungen im Raume des Dorner-Kogels und des Heuberg-Grabens sowie des Bereiches zwischen Stiwill und Rein durchgeführt. Die vorliegende Kartenunterlage im Gebiet des Dorner-Kogels kann nicht übernommen werden, vor allem sind in diesem Gebiet noch starke stratigraphische Unsicherheiten gegeben. Im Gebiet des Heuberg-Grabens konnte das Auftreten von oberdevonen Flaserkalken festgestellt werden, was dafür spricht, daß die Hochlantsch-Einheit als Decke über einem tieferen Paläozoikum aufgefaßt werden muß. Die Begehungen zwischen Rein und Stiwill bestätigten, daß auch hier ein Deckenbau vorliegt, wobei die Liegendeinheit eine inverse Devonfolge darstellt.

Die Begehungen im Neogen-Anteil des Kartenblattes dienten vor allem der Korrelation der vorliegenden Kartenunterlagen sowie der Abgrenzung des Tertiärs gegenüber den quartären Terrassen. Im Bereich des Murtales wurde mit der Abgrenzung der würmzeitlichen und der holozänen Fluren zwischen Wildon und Mureck begonnen.

Blatt Klagenfurt 1 : 200.000

Geologische Aufnahme: KARL METZ

Die Arbeiten standen fast ausschließlich unter dem Zeichen der für das Blatt Klagenfurt 1 : 200.000 durchzuführenden Kollaudierungen der Einzelblätter. Hierbei wurde be-